

 <p>Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt - Landesmuseum für Vorgeschichte / Juraj Lipták [RR-F]</p>	<p>Object: As des Augustus mit Gegenstempel des Varus von Sanne, Ldkr. Stendal</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Collection: Ältere Römische Kaiserzeit (60/30 v. Chr. – 160 n. Chr.)</p> <p>Inventory number: HK 2002:1860</p>
--	---

Description

Lesefund von einer kaiserzeitlichen Siedlungs-Fundstelle: Kupfer-As mittig durchlocht; Vorderseite: Kopf des Augustus mit Lorbeerkranz nach rechts, Umschrift: "CAESAR - PONT MAX. Caesar Pontifex Maximus". Unter dem Kinn ein Gegenstempel in viereckiger Form mit der Prägung VAR in Ligatur (Leserichtung um 90° nach rechts gedreht; "VAR" = Werk Typ 227.1/1); Rückseite: "ROM ET AVG" - Der Altar der Roma und des Augustus bei Lugdunum (heute Lyon) (Lugdunum Serie 1), flankiert von Säulen, auf denen Victorien einander gegenüberstehen. Die Altarfront ist mit dem Eichenkranz (corona civica) zwischen Lorbeerzweigen und männlichen Gestalten (Lares?) dekoriert.

Der Gegenstempel gibt im Monogramm die Buchstaben V, A und R wieder. Er ist mit P. Quinctilius Varus, dem Statthalter der Germania inferior zu verbinden. Im Jahre 7 n. Chr. trat dieser sein Amt an und wurde zwei Jahre später im Herbst des Jahre 9 n. Chr. mit drei Legionen, Hilfstruppen und Tross (ca. 25.000 Soldaten) bei Kalkriese vernichtend geschlagen. Im Zusammenhang mit Geldgeschenken oder Sonderzahlungen ist die Schlagmarke verwendet worden. Sie nennt den Spender und ist entsprechend als VAR(i) zu lesen. Hiermit kontermarkierte Münzen sind als „Gabe des Varus“ zu verstehen. Zu welchem speziellen Anlaß derartige Geschenke verteilt wurden, geht aus den uns überlieferten Quellen jedoch nicht hervor. Durchaus denkbar ist aber, daß sich innerhalb seiner Amtszeit mehrere Gelegenheiten boten, zu denen kontermarkierte Münzen ausgegeben werden konnten. Die meisten Fundmünzen mit diesem Gegenstempel stammen aus den römischen Militärlagern am Niederrhein und einige aus dem Stammesgebiet der Cherusker. Die Münze wurde später zum Anhänger durchlocht und damit entwertet. Verwendung fand sie nun in der Altmark als Schmuckstück oder Trophäe – wohl auch hinsichtlich der Tatsache, dass im sog. freien Germanien keine Geldwirtschaft existierte.

Basic data

Material/Technique: Kupfer; geprägt
Measurements: Dm: 2,65; Dicke: 0,37 cm; 9,1 g

Events

Created	When	8-2 v. Chr.
	Who	
	Where	Lyon
Found	When	1998-1999
	Who	Dietmar Ludwig (1934-2015)
	Where	Sanne, Germany
Commissioned	When	
	Who	Augustus (-63-14)
	Where	
Commissioned	When	7-9 n. Chr.
	Who	Publius Quinctilius Varus (-46-9)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Augustus (-63-14)
	Where	
[Relation to time]	When	60 v. Chr.-160 n. Chr.
	Who	
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Germanic peoples
	Where	

Keywords

- As
- Coin
- Copper
- Countermark

Literature

- Meller, Harald (2001): Ein stummer Zeuge der Varusschlacht in der Altmark. In: Marald, Meller (Hrsg.), Schönheit, Macht und Tod. 120 Funde aus 120 Jahren Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Halle, S. 268 f.
- Werz, Ulrich (2009): Gegenstempel auf Aesprägungen der frühen römischen Kaiserzeit im Rheingebiet – Grundlagen, Systematik, Typologie. Winterthur, S. 824, 843